

November 2008

## Editorial

Liebe Eltern, liebe Gönner

Nachdem im Januar einige Vorstandsmitglieder und der Präsident neu gewählt wurden, hat der Vorstand der Elternvereinigung seine Aktivitäten wieder aufgenommen. Wir haben bisher verschiedene kulturelle und schulische Projekte finanziell unterstützt, so z.B. wurde der von uns gestiftete Pokal «Kanti in Form» zum ersten Mal der siegreichen Stafette verliehen. Speziell darf auf den gut funktionierenden Dialog zwischen der Schulleitung und dem Vorstand der Elternvereinigung hingewiesen werden. In intensiven Diskussionen werden Probleme im Umfeld der Kantonsschule und der Elternschaft behandelt.

Auf Sie zählen wir!



Als Eltern von Kantischülerinnen und Kantischülern, deren Stellvertreter oder sonstiger Gönner der EV, sind Sie ab Fr. 20.– dabei und helfen Visionen zu verwirklichen!

Ohne die gute Gewohnheit vieler Mitglieder diesen Beitrag kräftig aufzurunden, würde die Elternvereinigung ihre Projekte jedoch kaum realisieren können.

Liebe Mitglieder, wir hoffen weiterhin auf Ihre Treue zählen zu dürfen. Alle Neumitglieder und Eltern der «Frischlinge» heissen wir herzlich willkommen und freuen uns über Ihr Mitmachen.

Vielen Dank!

Der diesjährige Bindestrich widmet sich dem Thema «Informatik und deren Anwendung». Die Informatik und die moderne Kommunikationstechnologie sind aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Im privaten Haushalt, im Berufsleben und natürlich auch an der Kantonsschule wird die Informatik in verschiedensten Formen zur Anwendung gebracht. An der KSS hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Informatik einiges bewegt, und ihre Anwendung ist immer mehr ins Zentrum des Schulalltages gerückt. Vielfach wird die Informatik in Form von Dokumentherstellung und Nachschlagewerk (Internet) verwendet. Im WMI-Ausbildungsgang bildet Informatik sogar den Schwerpunkt. Dass Informatik an der Mittelschule zum Teil auch sehr vertieft angewendet wird, demonstrieren die Teams aus dem 4NP, die mit dem «Mensa Navigator» den 1. Platz und mit dem «Sudoku Roboter» den 5. Platz anlässlich des Informatikjahres «informatica08» erreicht haben.

Ohne Zweifel bringt die Informatik an der Mittelschule viele Vorteile mit sich, d.h. rasch können gut strukturierte Dokumente hergestellt und auch visuell veranschaulicht werden. Im Weiteren bieten die neuen Informationstechnologien Zugriff auf ein enormes Wissens- und Informationsreservoir. Mit E-Mail wird die Kommunikation unter Schülern, sowie auch mit Lehrpersonen wesentlich vereinfacht.

Der weltweit vernetzte Zugang zum Internet und zu den Kommunikationsinstrumenten bringt aber auch Gefahren mit sich. Im zwischenmenschlichen Austausch über moderne Kommunikationsmittel kommt es auch immer wieder zu Missbräuchen, bei denen jemand absichtlich, wiederholt und in feindseliger Art verletzt wird. Verletzende Inhalte werden bewusst dargestellt und dann unbemerkt im Internet veröffentlicht.

Der Computer ist für viele Jugendliche die liebste Freizeitbeschäftigung. Der Übergang vom harmlosen Spiel zum übermässigen Konsum ist fließ-

Fortsetzung Seite 2

## EVKSS

Die Elternvereinigung der Kantonsschule Sargans, als Bindeglied zwischen Eltern und Schule, Lehrerschaft und Schülern, wurde 1973 gegründet. Sie setzt sich unermüdlich im Interesse aller ein und vertritt vor allem die Anliegen der Eltern gegenüber der Schule. In intensiven Gesprächen mit der Schulleitung wird versucht, die herangetragenen Ideen und Anregungen in einen positiven und lernfreudigen Schulalltag einzubauen.

Die EV unterstützt die Kanti in diversen kulturellen und schulischen Projekten finanziell und auch ideell. Der seit 1990 jährlich verliehene Anerkennungspreis wurde dieses Jahr Kathrin Bischofberger (Klasse 4Wa) zugesprochen. Sie hat sich in den letzten drei Jahren auf verschiedenen Ebenen ausserhalb des schulischen Alltags engagiert. Im sozialen Bereich ist sie im «Feel better Team» aktiv: Kulturell engagiert sie sich in der Theatergruppe. Für den Elternabend ist unter ihrer Leitung ein bemerkenswertes Filmporträt ihrer Klasse entstanden, und den Bühnenauftritt der Klasse während des Jugendaustauschs mit Ungarn hat sie kreativ mitgestaltet. Sie war ebenso als Skileiterin im letzten Skilager mit grossem Einsatz dabei. Kathrin Bischofberger ist eine wahre Macherin. Was sie anpackt, zieht sie durch, was sie organisiert, erledigt sie zuverlässig. Dies war ausschlaggebend dafür, dass der Vorschlag der Lehrerschaft und der Schulleitung Anerkennung gefunden hat. Der Vorstand der EV ist stolz, wenn gelebte Sozialkompetenz Platz im Schulalltag einnimmt und gratuliert Kathrin Bischofberger zu dieser Anerkennung. Der Preis wurde am ersten Schultag als Überraschung angekündigt und von der versammelten Schülerschaft mit einem tosenden Applaus begleitet.

### Die Elternvereinigung

- finanziert die Aufgabenhilfe in Mathematik und Physik
- unterstützte den Kanti Chor, Acapella Chor und die KaBiBa
- organisierte den mittlerweile traditionellen Tanzkurs für die Abschlussklassen
- sponsert den Preis für die Kantiln Form Stafette
- unterstützte finanziell die Aufführung «der Schulmeister und Pimpione» des Kantonsschulorchesters
- vergibt den Anerkennungspreis für nicht schulisches oder soziales Engagement
- organisiert ein Jahresreferat – 2008: Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, Bad Ragaz: Wie baut sich das Hirn beim Lernen um?
- beteiligt sich an den Druckkosten der Schulzeitung Gazetta
- publiziert jährlich einen «Flyer» und den «Bindestrich»

### Sie finden uns online unter:

[www.ev.kantisargans.ch](http://www.ev.kantisargans.ch)

Bankverbindung: CH94 0873 1001 2682 2201 1  
 Bank Linth LLB AG, 8730 Uznach

### Dank an Sie liebe Mitglieder

Alle Aktivitäten und weitere Projekte konnten nur dank Ihrer grosszügigen Unterstützung finanziert werden!

Fortsetzung Editorial

send und endet im schlimmsten Fall im Suchtverhalten, welches schlimme Folgen haben kann, z.B. Verlust der Freunde, Verschlechterung der Schulleistungen, körperliche Vernachlässigung, etc.

Aufgrund der wachsenden Wichtigkeit der Informatik, des potentiellen Missbrauchs und der bestehenden Suchtgefahr, hat der Vorstand der Elternvereinigung beschlossen, diese Thematik im Jahr 2008 zu behandeln. Dieser Bindestrich versucht, in Form von Beiträgen das Thema «Informatik und moderne Kommunikationstechnologie» aus verschiedenen Perspektiven zu erörtern. Abschliessend wird an der Hauptversammlung im Januar 2009 durch einen Gastreferenden das Thema abgerundet.

Neben den allgemeinen Schultätigkeiten werden in den nächsten Monaten an der Kantonsschule auch aussergewöhnliche Aufführungen organisiert, wie z.B. das Theaterstück «Der Klassenfeind» und das Opernstück «Boccaccio». Im Frühling 2009 beginnt der Neubau der Regionalen Sportanlage (RSA), was sicherlich zu einigen Unannehmlichkeiten führen wird und planerische Höchstleistungen erfordert. In diesem Sinn danke ich allen, welche die Schule und speziell die Elternvereinigung unterstützen und allen, welche sich zum Gelingen der Ausbildung unserer Kinder einsetzen.



Hans Burger, Präsident EV KSS

# Stellenwert ICT an der Kanti

## Interview mit Rektor Prof. Dr. Stephan Wurster

*Kenntnisse in der Informatikanwendung werden heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik bezeichnet. Verfügt die Kantonsschule Sargans überhaupt über genügend Mittel, um diese vierte Kulturtechnik zu vermitteln?*

Die Informatik an den Mittelschulen war lange Zeit ein «Stiefkind». Sie lebte primär von Idealisten unter den Lehrpersonen. Diese mussten hart darum kämpfen, dass eine minimale Ausstattung erfolgte. Von einem professionellen Support war dabei keine Rede.

Im Jahr 2006 beschloss der Kantonsrat im Rahmen einer «Informatik-Bildungsoffensive» die Ausrüstung der Kantons- und Berufsschulen mit Informatikmitteln. Darin eingeschlossen waren auch Budgetmittel für den notwendigen Support. Dies führte dazu, dass wir in der Zwischenzeit über ein gut ausgebautes internes Netz, genügend Computer sowie einen professionellen Support verfügen.

*Bedeutet dies nun, dass die Schülerinnen und Schüler heute an den Kantonsschulen systematisch in Informatik geschult werden?*

Nein, dies ist nicht der Fall. Das Konzept des Kantons geht davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im Bereich «Anwenderprogramme» geschult werden. Im Gymnasium gibt es keine offiziellen Lektionen in diesem Bereich. Allerdings führen wir mit einem Teil unserer «Lektionen zur Verfügung Schule» sozusagen «Nachhilfekurse in Anwenderprogram-

men» durch. Alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten welche sich nicht über die notwendigen Grundkenntnisse ausweisen können, müssen diese «Crashkurse» besuchen.

Etwas besser sieht es in der FMS, WMS und WMI aus. In diesen Abteilungen ist «Informatik» nach wie vor Teil des offiziellen Lehrplans, in der WMI sogar als Schwerpunktfach in dem SIZ-Zertifikate erworben werden.

*Wenn es nicht primär die Schulung im Bereich Anwenderprogramme ist, wofür werden dann die Computer im Gymnasium genutzt?*

Es ist unser Ziel, Anwenderkenntnisse wie vom Kanton vorgesehen im Sinne einer vierten Kulturtechnik im normalen Fachunterricht und in Projekten der einzelnen Fächer zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer in den Fächern brauchen und damit ihre Fähigkeiten vertiefen. So müssen sie beispielsweise Präsentationen mit Power Point machen, Datenauswertungen mit Excel vornehmen und Texte mit Word schreiben. Da die Kenntnisse nicht immer genügen, müssen die Fachlehrpersonen dabei teilweise nachhelfen oder führen wir z.B. im Hinblick auf die Maturaarbeit nochmals einen vorbereitenden Word-Kurs durch.

*Informatik besteht nun aber ja nicht nur aus Anwenderprogrammen. Im Kern ginge es bei der Informatik doch vor allem um die Analyse von Problemen/Abläufen und das Schreiben von Programmen. Was bietet die Kanti in diesem Bereich an.*

Im Bereich «Programmierung» mussten wir uns in den vergangenen Jahren auf einzelne Lektionen in der Mathematik beschränken. Ausser in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkten wurde dabei wenig gemacht.

Neu können wir nun aber das Ergänzungsfach Informatik anbieten. In diesem Ergänzungsfach lernen die Schülerinnen und Schüler die eigentliche Informatik, nämlich Problemanalyse, Prozessbeschreibung und Programmierung.

Elternvereinigung

*Unter tosendem Applaus der Schülerschaft durfte der Präsident der EV Hans Burger am ersten Schultag der Gewinnerin Kathrin Bischofberger (4Wa) den alljährlich vergebenen Anerkennungspreis für nicht-schulisches oder soziales Engagement überreichen.*



### Impressum

Redaktion: Christa Gmür  
 Fotos: diverse  
 Satz: typovision Hobi  
 Druck: Sarganserländer Druck  
 Auflage: 750 Exemplare

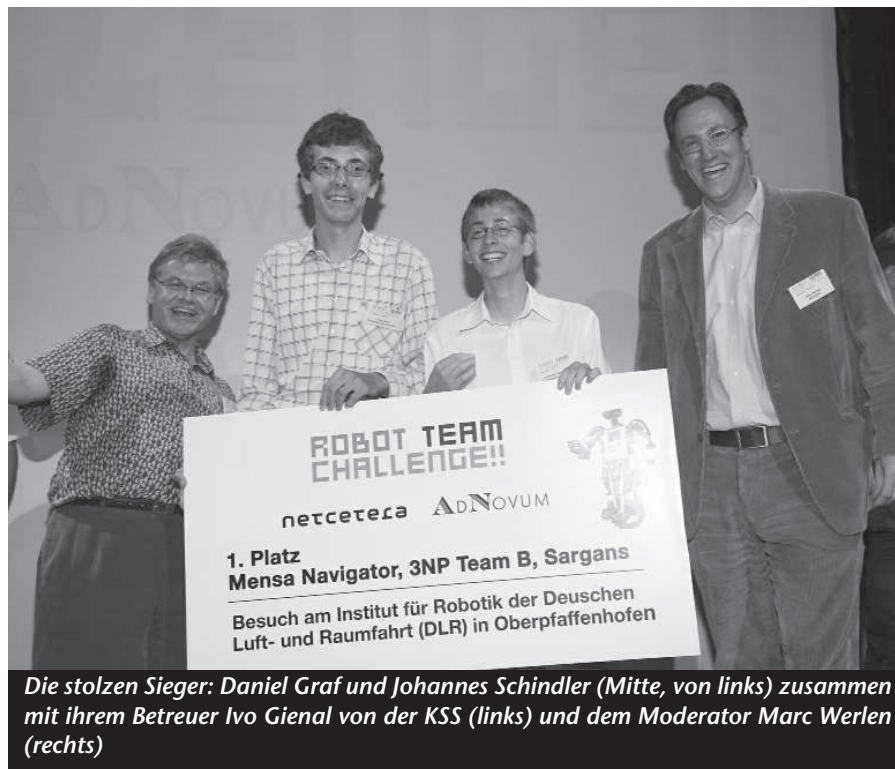
## Erfolgreiche Roboter Teams der Kantonsschule Sargans

Beim «Robot Team Challenge», welcher aus Anlass des Informatikjahres «informatica08» durch die Firmen «netcetera» und «Ad Novum» durchgeführt wurde, hat das Team 4NP B mit seinem «Mensa Navigator» den ersten Preis gewonnen. Der «Sudoku» Roboter des Teams 4NP A landete ex aequo auf dem 5. Platz.

Am 11. September fand im Zürcher In-Lokal «Moods» die Prämierung der 5 besten Teams des «Robot Team Challenge» statt. Vor der Rangverkündigung wurde in einer Podiumsdiskussion über die Stellung des Faches Informatik an der Mittelschule diskutiert. Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass Informatik als eigenständiges Fach an den Mittelschulen gelehrt und noch weiter gestärkt werden sollte. Gespannt wartete das Publikum, welches aus den 6 Teams, ihren Begleitern und weiteren geladenen Gästen bestand, auf die Bekanntgabe der Rangliste. Den 5. Rang belegten ex aequo das Team «RoPorta» aus Brunnen (SZ) und das Team 4NP A der Kantonsschule Sargans (KSS) mit seinem «Sudoku Roboter». Der Preis für Samuel Arpagaus, Jan Aeschlimann, Simon Laube, Matthias Krebs und Timmy Kuipers besteht in einem Ticket für den «freestyle.ch» Event in Zürich. Der «Robot School Guide» der Kanti Kirchenfeld (BE) belegte den 4. Rang. Die drei erstplatzierten Teams mussten gemeinsam auf die Bühne und die Spannung stieg merklich, als der Moderator den Sieger bekannt gab. Mit 201 von 225 Punkten

wurde das Team 4NP B der KSS mit seinem «Mensa Navigator» Roboter als Sieger ausgerufen. Auf dem 2. Platz landeten ex aequo die Teams «Getränkeautomat» aus Altdorf (UR) und «Naturebot» aus Wetzikon (ZH). Als selbstgewählten Preis dürfen Daniel Graf, Johannes Schindler, Adrian Eugster und Mario Thoma das Institut für Robotik des Zentrums der Deutschen Luft- und

Raumfahrt in Oberpfaffenhofen (D) besuchen. Im Anschluss an die Siegerehrung konnten die anwesenden Gäste während der Siegerparty die ausgestellten Roboter zum Teil in Aktion bewundern. Bilder zu allen 6 ausgezeichneten und allen anderen Robotern sind auf der Internetseite [www.adnovum.ch/informatica08/index.html](http://www.adnovum.ch/informatica08/index.html) zu finden.



Die stolzen Sieger: Daniel Graf und Johannes Schindler (Mitte, von links) zusammen mit ihrem Betreuer Ivo Gienal von der KSS (links) und dem Moderator Marc Werlen (rechts)

## ICT-Lektüre-Projekt

Im Rahmen des Pools «Erweiterte Unterrichtsformen» wird dieses Jahr das erste Mal ein Projekt durchgeführt, das individuelle Lektüre in einer Fremdsprache mit internetbasierten Diskussionen verbindet.

Sprachlehrer der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch bieten dabei je einen Text an. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Stufe wählen aus diesem «Katalog» ein Buch aus, das sie selbständig lesen. Während der Lektüre tauschen sich die Schüler (und die Lehrer) im Forum der Internetplattform educanet2 ([www.educanet2.ch](http://www.educanet2.ch)) aus. Sie müssen dabei eine bestimmte Anzahl Diskussionsbeiträge verfassen, entweder

zu eigenen Themen oder als Kommentar zu Beiträgen von Kolleginnen und Kollegen. Die ganze Diskussion ist dabei für alle Teilnehmer sichtbar, was ein Zurückkommen auf interessante Aspekte ermöglicht. Der intensive Austausch zwischen mehreren Teilnehmern (die Gruppengrösse liegt bei ca. 10 Personen) dürfte zu einem vertieften Verständnis der Texte führen.

Die Form dieses Projekts ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, in ihrem individuellen Tempo zu lesen und zu den Zeiten, die ihnen am besten passen. Gleichzeitig geben Termine und Bedingungen einen Rahmen für die Arbeit vor, der auch eine Kontrolle des selbstorganisierten Lernprozesses ermöglicht. Die Organisation des Projekts lehnt sich dabei an Modelle des internetgestützten Lernens an, wie sie an Universitäten verbreitet sind. Ein weiterer,

durchaus wünschenswerter Nebeneffekt ist, dass die Arbeit mit der Internetplattform educanet2 Schülern und Lehrpersonen näher gebracht werden kann.

Bereits in der Vorbereitung diskutieren die Lehrpersonen neben "realen" Sitzungen auch via educanet2, und zwar sowohl die Form des Projekts als auch die Textauswahl, die Anforderungen an die Teilnehmer etc.

Wie bei vielen ICT-Projekten ist es auch hier so, dass im Projekt nicht komplett neue Methoden und Formen verwendet werden, sondern in erster Linie aus dem traditionellen Unterricht Bekanntes in leicht veränderter, elektronischer Form durchgeführt wird. Der bereits erwähnte Austausch im Forum von educanet2 unterscheidet sich im Prinzip nicht grundlegend von einer im Unterricht geführten Diskussion.

## Cyberbullying – und sie wissen nicht was sie tun!

*Cyberbullying beinhaltet die Nutzung der neuen Medien, wie E-Mail, Webpages, Foren, Fotomontagen, Filmdateibanken, Handy (SMS, Filme, MMS) etc. um jemanden absichtlich, wiederholt und in feindseliger Art und Weise zu verletzen. Die Verletzung oder Belästigung findet aus der Ferne statt. Die Inhalte werden teils bewusst inszeniert aber auch unbemerkt angefertigt und im Internet veröffentlicht. Viele Opfer merken es erst, wenn das Material über Internet oder Handys schon verbreitet wurde.*

«Das ist doch nicht so gemeint, das ist nur ein Spass – wir zünden uns halt an und das ist witzig.» – so die Aussage eines Jugendlichen.

Dieser «Spass» spielt oft auch in den sexuellen Bereich hinein. Denn das ist der Kern der Beschimpfungen: der andere wird zum Objekt herabgewürdigt. Auch zum Sex-Objekt. Ein beliebtes Mittel: Andere mit dem Handy in peinlichen Situationen zu filmen oder zu fotografieren.

Das ist mehr als eine pubertäre Spielerei. Im frühesten Alter gewöhnen sich Jugendliche an sexuelle Übergriffe: Mädchen, dass sie befummelt und begrapscht werden. Jungen, dass sie grapschen dürfen.

Die mit ICT-Projekten häufig einhergehende Individualisierung der Arbeit, resp. des Lernens, ist sicher für den Lernprozess positiv, sie bedeutet aber auch (wie jede Individualisierung des Lehr-/Lernprozesses) mehr Aufwand für die Lehrkraft. Statt eine ganze Diskussion zu leiten, ist es ihr z.B. im Online-Forum möglich, jeden einzelnen Beitrag zu kommentieren. Hier die Balance zu finden zwischen dem grösstmöglichen Ertrag und einem sinnvollen Aufwand, ist nicht immer ganz einfach; und ist ein Thema, das die Lehrpersonen im Moment lebhaft diskutieren – online natürlich.

Matthias Ehrensperger,  
Sprachlehrer  
Kantonsschule Sargans

Vor allem aber entsteht ein Umfeld, in dem sexuelle Übergriffe für Täter immer einfacher werden. Die Hemmschwellen werden abgebaut. Das hat direkte Auswirkungen auf Jugendliche, die bereits eine Anlage zur Gewalttätigkeit mitbringen. In einem Klima, in dem sexuelle Übergriffe toleriert werden, können sie diese Anlage bedeutend leichter ausbilden, sich also zu echten Gewalttätern entwickeln.

Eine erste kürzlich veröffentlichte repräsentative Umfrage unter Schweizer Jugendlichen zu Sex- und Gewaltfilmen auf Handy zeigt: Fast die Hälfte der über 400 befragten Oberstufenschüler sind bereits in Kontakt mit brutalen Darstellungen gekommen. Besonders beliebt bei den Schülern im Alter zwischen 12 und 17 Jahren sind Sexvideos und Pornoszenen mit Tieren, gefolgt von Filmen, in denen ein Opfer verprügelt oder vergewaltigt wird. Die meisten Filmchen kommen aus dem Internet. Trotzdem, jeden sechsten Film haben die Jugendlichen selber produziert.

Zwar beinhalten diese Amateurfilme auf den Handys oft nur harmlose Erotikszene, inszenierte Raufereien und vorgetäuschte Vergewaltigungen. Vielen Jugendlichen ist aber nicht bewusst, dass sie sich damit strafbar machen, auch wenn sie inszenierte gefilmte Gewaltszenen an andere weiterverschicken. Dabei werden vor allem die längerfristigen Konsequenzen unterschätzt, dass diese ins Netz gestellten Filme für eine sehr lange Zeit weltweit verfügbar sind und unmöglich gänzlich vom Internet gelöscht werden können.

Beschimpfungen, die Erwachsene als Tabubruch und extrem abstossend empfinden, sind unter vielen Jugendlichen inzwischen völlig normal.

«Nein, aber ich meine es gar nicht so. Man sagt zum Beispiel: He, Du bist so schwul, und man meint es gar nicht, dass der schwul ist. Das heisst ja nicht, dass der mit anderen Jungen schläft, also man meint es wirklich nicht so, wie man es sagt!»

Die Jugendlichen sagen immer, es ist nicht so gemeint, das alles ist nur Spass. Man weiss aber genau, dass Jugendliche und hier meine ich Mädchen und Knaben, dadurch zutiefst verletzt sind

und häufig noch ein cooles Gesicht dazu machen, weil sie Angst haben, wenn sie ihre Wunden zeigen, als uncool zu gelten und dann noch mehr abbekommen.

Und herrscht bei den Jugendlichen eine Kultur der Grenzverletzung, in der von Eltern und Pädagogen keine Stoppzeichen gesetzt werden, bleiben sie sich in ihrer Tätigkeit, Anschauungen und Ansichten bestätigt. Gelingt es uns bei den Acht- bis Zwölfjährigen, am Anfang dieser negativen Entwicklung, andere Normen zu etablieren, so können wir viele davor bewahren, langfristig gewalttätig zu werden.

Jugendliche müssten lernen, die neuen Medien sinnvoll zu nutzen. Eine schwierige Aufgabe – denn noch niemals zuvor waren Jugendliche in ihrer Entwicklung so stark auf die eigene Vernunft angewiesen. Dankbar sind sie jedenfalls auf die guten Ratschläge oder auf die diskrete Begleitung der Erwachsenen.

Andreas Oesch  
Medienpädagoge  
Vaduz

ELTERN VEREINIGUNG  
**KANTISARGANS**  
KANTONSSCHULE

**HV**  
**Eltern-**  
**vereinigung**  
**KSS**

Montag, 26. Januar 2009  
19.00 Uhr  
Kanti Zi 99

# Maturafeier 2008





## SOLIDARITÄTSSTIFTUNG KANTI SARGANS

Die Solidaritätsstiftung ist mittlerweile im zwölften Jahr aktiv. Sie ist der Aufsicht des Kantons unterstellt und wurde am 24. 9. 1996 als Gemeinschaftswerk des Kantonschulvereins, der Elternvereinigung und der Kantonsschule gegründet. Die Stiftung unterstützt Schüler und Schülerinnen, welche Schwierigkeiten haben, die nötigen finanziellen Beiträge für spezielle Schulanlässe wie Sportlager, Studienwochen oder -reisen zu erbringen oder spezielles Studienmaterial zu kaufen.

Die Stiftung ermöglicht mit den Zuwendungen, dass die Schüler und Schülerinnen an den entsprechenden Anlässen trotzdem teilnehmen oder die erforderlichen Mittel anschaffen können. Die Auflage bildet ein kurzes schriftliches Gesuch mit nachvollziehbarem Bedürfnisnachweis, welches der Stiftungsrat beurteilt.

In den vergangenen Jahren konnte die Stiftung immer wieder diverse Gesuche von Schülern und Schülerinnen bewilligen und zur Linderung besonderer Notlagen einen Beitrag sprechen.

Sind Sie in einem finanziellen Engpass, so melden Sie sich direkt mit einem Brief oder Telefon beim Stiftungsratsmitglied alt Rektor Prof. Dr. Sepp Dietrich (Pizolweg 12, 7324 Vilters; Tel: 081 723 25 44) und lassen sich beraten. Sie können sich auch an den Rektor der Kanti Sargans, Herrn Prof. Dr. Stephan Wurster, wenden.

### Der Stiftungsrat

Prof. Dr. phil. Dr. med. lic. iur. er rer. publ.  
Sepp Dietrich Reto Laetsch René B. Ott

**Die Jugend soll  
ihre eigenen  
Wege gehen,  
aber ein paar  
Wegweiser  
können nicht  
schaden.**

Pearl S. Buck, amerikanische Schriftstellerin  
(1892–1973)

## Ferienplan 2008/2009

Beginn des Schuljahres	Mo, 11. August 2008
Herbstferien	Sa, 27. September bis So, 19. Oktober 2008
Weihnachtsferien	Sa, 20. Dezember 2008 bis So, 4. Januar 2009
Beginn des 2. Semesters	Mo, 2. Februar 2009
Winterferien	Sa, 31. Januar bis So, 8. Februar 2009
Frühlingsferien	Fr, 28. März bis Mo, 13. April 2009
Sommerferien	Sa, 4. Juli bis So, 9. August 2009

Der Freitag nach Auffahrt sowie der Faschnachtsdienstag, 24. Februar 2009, ist für die Schülerschaft unterrichtsfrei.

## Wichtige Termine

Freitag, 14.11.2008	Aula	Premiere Theater, Theatergruppe KSS
15./19./21./22.11.2008	Aula	Vorstellung Theater, Theatergruppe KSS
Mittwoch, 3.12.2008	19.00 Uhr Aula	Orientierungsabend für Sekundarschüler und Eltern
Freitag, 5.12.2008	Aula	Chlausrock
Freitag, 16.01.2009	Aula/Zi 99	Premiere Boccaccio, Kanti Orchester
17./18./23./24./25.01.2009	Aula	Vorstellung Boccaccio, Kanti Orchester
Montag, 26.01.2009	19.00 Uhr, Kanti Zi 99	HV Elternvereinigung KSS

## Vorstand

		Telefon	E-Mail
Hans Burger (Präsident)	Unterrainstrasse 20 7310 Bad Ragaz	081 302 64 27	hans.burger@holcim.com
Thomas Biel	Pfauenweg 8 7310 Bad Ragaz	081 330 16 05	thomas.biel@bluewin.ch
Jann-Peter Clavadetscher	Pramalans 9478 Azmoos	081 783 31 63	j.p.clavadetscher@bluewin.ch
Reto Fischer	Städtchenstrasse 78 7320 Sargans	081 723 77 60	ra.fischer@bluewin.ch
Johannes Frigg	Finne 57 FL-9496 Balzers	00423 384 31 53	frigg.johannes@schulen.li
Christa Gmür	Alte Dorfgasse 3A 8880 Walenstadt	081 710 28 60	family.gmuer@bluewin.ch
Martin Luzi	Bergwerkstr. 16 7320 Sargans	081 723 02 72	mluzi.lf@bluewin.ch
Paul Margadant	Kohlpl. 9473 Gams	081 771 70 85	paul@margadant.li
Marlies Tanner	Kleestr. 17 9472 Grabs	081 771 35 88	marlies@tannerweb.ch

## Vier glückliche Maturanden

